

Kooperation mit dem bird's eye jazz club

Ensemble RESONEZ / Katom

Begegnungskonzert «Textures»

11. November 2022, the bird's eye jazz club, Basel

Veranstaltung der Reihe *Spiegelungen IV / Interactions*, einer Veranstaltungsreihe des bird's eye jazz club und der Institute Klassik / sonic space basel, Jazz und Schola Cantorum Basiliensis der Hochschule für Musik FHNW

PROGRAMM

O Virgo splendens dreistimmiger Kanon, Spanien, 14. Jh., *Llibre vermell de Montserrat*

Sol sub nube latuit zweistimmiger Konduktus auf einen Text von Gauthier de Châtillon, Frankreich, 13. Jh., *Ms. St. Gallen 383*

Ad celi sublimia Estampie von Ann Allen nach einer Motette des *Codex Las Huelgas*

Quena virgen ben servirá a Parayso irá Cantiga de Santa Maria, Spanien, 13. Jh.

Rossignolo Francesca Gaza

Mode 3 Nadav Erlich

Piano Piece Martín Theurillat

Mode 2 Nadav Erlich

PAUSE

Web Nadav Erlich

It's all about you Martín Theurillat

J'ay un cuer moult lent Marienlied von Thibaut d'Amiens, Frankreich, 13. Jh.

Sans cuer m'en vois Ballade/dreistimmiger Kanon von Guillaume de Machaut, Frankreich, 14. Jh.

Comment qu'a moy lonteinne einstimmiges Virelai von Guillaume de Machaut

QM Nadav Erlich

I Want I Want Nadav Erlich

kombiniert mit **Vox in Rama** Kommunionsgesang zum Fest der Heiligen Unschuldigen, *Graduale von Fontevraud*, Frankreich, 13. Jh.

Mariam Matrem Virginem dreistimmiges Virelai, Spanien, 14. Jh., *Llibre vermell de Montserrat*

Texte mit Übersetzungen

O Virgo splendens

O Virgo splendens, hic in monte celso
Miraculis serrato fulgentibus ubique,
Quem fideles conscendunt universi.
Eia pietatis oculo placato
Cerne ligatos fune peccatorum
Ne infernorum ictibus graventur
Sed cum beatis tua prece vocentur.

*O strahlende Jungfrau hier auf dem erhabenen Berg,
Der von leuchtenden Wundern rings geziert,
Auf den die Gläubigen aller Welt emporsteigen,
Ach, mit deinem sanften Auge voll Mitgefühl,
Sieh auf die von der Sünde Gefesselten,
Dass sie nicht der Höllen Schläge erleiden,
Sondern auf deine Bitte zu den Glückseligen gerufen werden*

Sol sub nube latuit

Sol sub nube latuit,
Sed eclipsis nescius,
Cum se carni miscuit
Summi patris filius,
Maritari noluit
Verbum patris altius,
Nubere non potuit
Caro gloriosius.

*Die Sonne war durch die Wolke verborgen
Und erlebte dennoch keine Finsternis.
Als sich mit dem Fleisch vermischte
Der Sohn des höchsten Vaters,
Wollte er sich nicht vereinen
Mit dem Wort des himmlischen Vaters.
Vermählen konnte sich
Das Fleisch auf keine herrlichere Art.*

Gaude nova nupta!
Fides est et veritas,
Quod a carne deitas
Non fuit corrupta.

*Freue dich, du neue Braut!
Der Glaube ist zugleich auch Wahrheit,
Denn die Gottheit unterlag nicht
Der Vergänglichkeit des Fleisches.*

Qui solus eternus est
Et qui regit omnia,
Quod non erat, factus est,
Nec tamen res alia,
Illum, qui solutus est,
Stricta ligat fascia,
Iacet, qui immensus est,
Inter animalia.
Gaude...

*Der allein ewig ist
Und der alles bestimmt,
Was er nicht war, ist geworden,
Ohne doch anderes zu sein.
Ihn, der unbegrenzt ist,
Bindet ein begrenzendes Band,
Und er liegt, der grenzenlos ist,
Zwischen Tieren.
Freue dich...*

O domus egregia,
Domus in quam Domini,
Domus nulli pervia
Nisi Deo homini,
O mira materia,
Partus data nemini,
Nulli quidem propria
Nisi matri virgini.
Gaude...

*O prächtige Wohnstätte,
Haus, in dem der Herr weilt,
Behausung, die niemandem zugänglich ist,
Ausser Gott als Mensch.
O wunderbare Substanz,
Solche Empfängnis ist niemandem gegeben,
In der Tat für niemanden geeignet,
Ausser der jungfräulichen Mutter.
Freue dich...*

Rubus non conburitur
Inter flammam ignium,
Nec mater transgreditur
Castitatis liliū,
Hoc non intelligitur
Ab ullo mortalium,
Nisi a quo fugitur
Babilonis medium.
Gaude...

*Der Busch brennt nicht
Inmitten der Flammen des Feuers,
Noch verletzt die Mutter
Die Lilie der Keuschheit.
Dies wird nicht verstanden
Von keinem Sterblichen,
Ausser von dem, der flieht
Aus dem Herzen Babylons.
Freue dich...*

Quena virgen ben servirá a Parayso irá

*Wie die heilige Maria den Mönch dazu brachte, dreihundert Jahre lang dem Gesang des Vogels zu lauschen,
weil er sie bat, ihm zu zeigen, welche Art von Glückseligkeit die Menschen im Paradies genießen.*

J'ay un cuer moult lent

J'ay un cuer moult lent
qui souvent m'esprent
et poi s'en esmaie
et li tens s'en vait
et je n'ai rien fait
ou grant fiance aie
assez ai musé
et mon tens usé
dont j'atent grief paie
se par sa bonté
la fleur de purté
son fil ne m'a paie

*Ich habe ein sehr schwaches Herz,
Das oft mich entflammt
Und sich dann betrübt.
Und die Zeit vergeht,
Und ich habe nichts getan,
Worauf ich bauen kann.
Zur Genüge habe ich mich zerstreut,
habe meine Zeit vergeudet
Und erwarte dafür eine harte Abrechnung,
Wenn durch ihre Güte
Die Blume der Reinheit
Mich nicht mit ihrem Sohn versöhnt.*

Hé Diex je comment
par quel hardement
resverrai s'aïe
quant a escient
et tant longuement
l'ai tant mal servie
je m'enhardirai
et si li dirai
trés douce Marie
je m'amenderai
et vous servirai
trestoute ma vie

Trez noblez paumiers
trez dous oliviers
plain de medecine
trez gentis rosiers
soef esglentiers
qui n'a point d'espine
delicieus cyprés
qui loing giete et pres
oudor si très fine
dame soustenez
et si la tenés
en vostre doctrine

*Oh Gott, wie nur,
Durch welche Vermessenheit,
Kann ich von ihrer Hilfe träumen,
Wo ich doch wissentlich
Und so lange
Ihr so schlecht gedient habe?
Ich werde mich erkühnen,
und will ihr nun sagen:
Sanfteste Maria,
ich werde mich bessern,
und ich will dir dienen
mein ganzes Leben lang.*

*Nobelste Palme,
Mildester Olivenbaum
Voller Heilkraft,
Edelster Rosenstrauch,
Süsse Hagebutte,
Die keinen Dorn hat,
Köstliche Zypresse,
Die von fern und nah verströmt
Einen so feinen Duft,
Dame, stütze mich
Und behalte mich
In guter Schule bei dir.*

Sans cuer m'en vois

Sans cuer m'en vois, dolens et esplourez,
Pleins de soupirs et diseteus de joie,
D'ardant desir esprits et embrasez,
Douce dame, que briefment vous revoie,
Si qu'einsi sans cuer durer
Ne porroie ne tels mauls endurer,
S'Espoirs en moy ne faisoit sa demeure
En lieu dou cuer, dame, qui vous demeure,

Si vous promet qu'en foy serés amez
Par dessus tous, sans ce que je recroie,
Et avec ce mon cuer emporterez
Qui pour vous seul me guerpist et renoie;
Se le veuil liés bien garder
Et comme ami conjoir et amer,
Car plus chier don n'ay dont je vous honneure,
En lieu dou cuer, amis, qui me demeure.

Dame je sui par vous resuscitez,
En paradis mis d'enfer, où j'estoie,
De mes mortelz paours asseürés,
Des grans doleurs garis que je sentoie;
Par vous est dous mon amer,
Quant vostre amie me daingniez apeler,
Et s'il vous plaist que joie en moy acqueure
En lieu dou cuer, dame, qui vous demeure.

(Er:) Ohne mein Herz gehe ich, trauernd und in Tränen,
Voller Seufzer und hungrig nach Freude,
Von brennendem Verlangen ergriffen und entflammt.
Süße Dame, dass ich dich bald wiedersehe!
Denn so ohne mein Herz könnte ich
Nicht leben noch solche Not ertragen,
Wenn die Hoffnung nicht in mir wohnte
Anstelle meines Herzens, das bei dir verweilt.

(Sie:) So verspreche ich dir, dass du in guter Treu geliebt sein wirst
Über alles, ohne dass ich nachlassen werde.
Und damit wirst du mein Herz forttragen,
Das mich für dich allein verlässt und verstösst.
So sei froh, es wohl aufzunehmen
Und wie einen Freund glücklich zu halten und zu lieben,
Denn ich habe kein teureres Geschenk, mit dem ich dich ehren könnte
Anstelle deines Herzens, Freund, das bei mir bleibt.

(Er:) Dame, du hast mich wiederbelebt,
Aus der Hölle, in der ich war, ins Paradies geholt,
Beruhigt von meinen Todesängsten,
Geheilt von den grossen Schmerzen, die ich fühlte.
Durch dich ist Süsse meine Bitterkeit,
Da du es zulässt, mich deinen Freund zu nennen.
Und, wenn es dir gefällt, dass Freude zu mir kommt,
Anstelle meines Herzens, das bei dir bleibt.

Comment qu'a moy lonteinne

Comment qu'a moy lonteinne
Soies, dame d'onnour.
Si m'estes vous procheinne
Par penser nuit et jour.

Car Souvenir me meinne.
Si qu'ades sans sejour
Vo biaute souverainne.
Vo gracieus atour.
Vo maniere certainne
Et vo fresche coulour
Qui n'est pale ne veinne
Voy toudis sans sejour.

Wie weit ihr auch von mir entfernt sein mögt,
edle Dame.
Ihr seid mir nahe
In Gedanken Tag und Nacht.

Euer Andenken bleibt bei mir,
So dass ich fortan und ohne Unterlass
Eure überragende Schönheit.
Euer anmutiges Gewand.
Euer sicheres Auftreten
Und euren frischen Teint,
Der weder blass noch fahl ist,
Sehe ohne Unterlass.

Comment qu'a moy lonteinne...

Wie weit ihr auch von mir entfernt...

Dame, de grace pleine.
Mais vos haute valour.
Vo bonte souverainne
Et vo fine doucour
En vostre dous demeinne
M'ont si mis que m'amour.
Sans pensee vilainne.
Meint en vous que j'aour.

Comment qu'a moy lonteinne...

Mais Desirs que se peinne
D'acroistre mon labour
Tenra mon cuer en peinne
Et de mort en paour.
Se Dieus l'eure n'ameinne
Qu'a vous, qui estes flour
De toute flour mondeinne.
Face tost mon retour.

Comment qu'a moy lonteinne...

Dame, voll von Anmut!
Doch euer grosser Wert,
Eure überragende Güte
Und eure zarte Süsse
Haben in eure sanfte Macht
Mich so gestellt, dass meine Liebe,
Ohne jeden unwürdigen Gedanken,
In euch ruht, die ich verehere.

Wie weit Ihr auch von mir entfernt...

Doch die Sehnsucht, die danach strebt,
meine Strapazen zu mehren,
Wird mein Herz in Bedrängnis halten
Und in Angst vor dem Tod,
Wenn Gott nicht die glückliche Stunde bringt,
Die mich zu euch, die ihr die Blume seid
Aller irdischen Blumen,
Bald zurückkehren lässt.

Wie weit ihr auch von mir entfernt...

I Want, I Want

(Gedicht von Sylvia Plath, 1932–1963)

Open-mouthed, the baby god
Immense, bald, though baby-headed,
Cried out for the mother's dug.
The dry volcanoes cracked and split,

Sand abraded the milkless lip.
Cried then for the father's blood
Who set wasp, wolf and shark to work,
Engineered the gannet's beak.

Dry-eyed, the inveterate patriarch
Raised his men of skin and bone,
Barbs on the crown of gilded wire,
Thorns on the bloody rose-stem.

Mit offenem Mund schrie der Baby-Gott
Gigantisch, kahl, doch mit einem Babykopf
Nach der Mutter Brust.
Die trockenen Vulkane krachten und splitterten,

Sand rieb die milchlose Lippe auf.
Schrie dann nach dem Blut des Vaters,
Welcher Wespe, Wolf und Hai an die Arbeit setzte,
Den Schnabel des Tölpels schuf.

Trockenen Auges zog der unnachgiebige Patriarch
Seine Männer aus Haut und Knochen auf,
Stacheln auf der Krone aus vergoldetem Draht,
Dornen auf dem blutigen Rosenstamm.

Vox in Rama

Vox in Rama audita est
ploratus et ululatus.
Rachel plorans filios suos,
noluit consolari, quia non sunt.

Man hört eine Stimme in Rama
von Weinen und grossem Wehklagen.
Rachel weint um ihre Kinder,
sie will sich nicht trösten lassen, denn sie sind nicht mehr.

Mariam Matrem Virginem

Mariam Matrem Virginem attolite
Ihesum Christum extollite concorditer.

Maria seculi asilum defende nos.
Ihesu tutum refugium exaudi nos.
Iam estis nos totaliter diffugium
Totum mundi confugium realiter.

Mariam Matrem...

Ihesu suprema bonitas verissima.
Maria dulcis pietas gratissima.
Amplissima conformiter sit caritas
Ad nos quos pellit vanitas enormiter.

Mariam Matrem...

Maria facta saeculis salvatio.
Ihesu damnati hominis redemptio.
Pugnare quem viriliter per famulis
Percussus duris iaculis atrociter.

Mariam Matrem...

Lobpreiset Maria, die Mutter und Jungfrau!
Lobpreiset Jesum Christum in Einmütigkeit!

Maria, Zufluchtsort der Welt, beschütze uns.
Jesus, sicherer Schutz, erhöre uns.
Bei aller Zerstreuung seid ihr uns
Vollkommene Zuflucht der Welt in Wirklichkeit.

Lobpreiset Maria...

Jesus, allerhöchste wahre Güte,
Maria, mildeste süsse Zuneigung.
Gleichermassen überreich sei eure Liebe,
Für uns, die die Nichtigkeit des Daseins so sehr bedrückt.

Lobpreiset Maria...

Maria wurde zur Erlösung der Welt,
Jesus des verlorenen Menschen Rettung,
Um den er entschlossen ringt und für seine Ergebenen
Schwere Schläge und Entsetzliches erduldet.

Lobpreiset Maria...